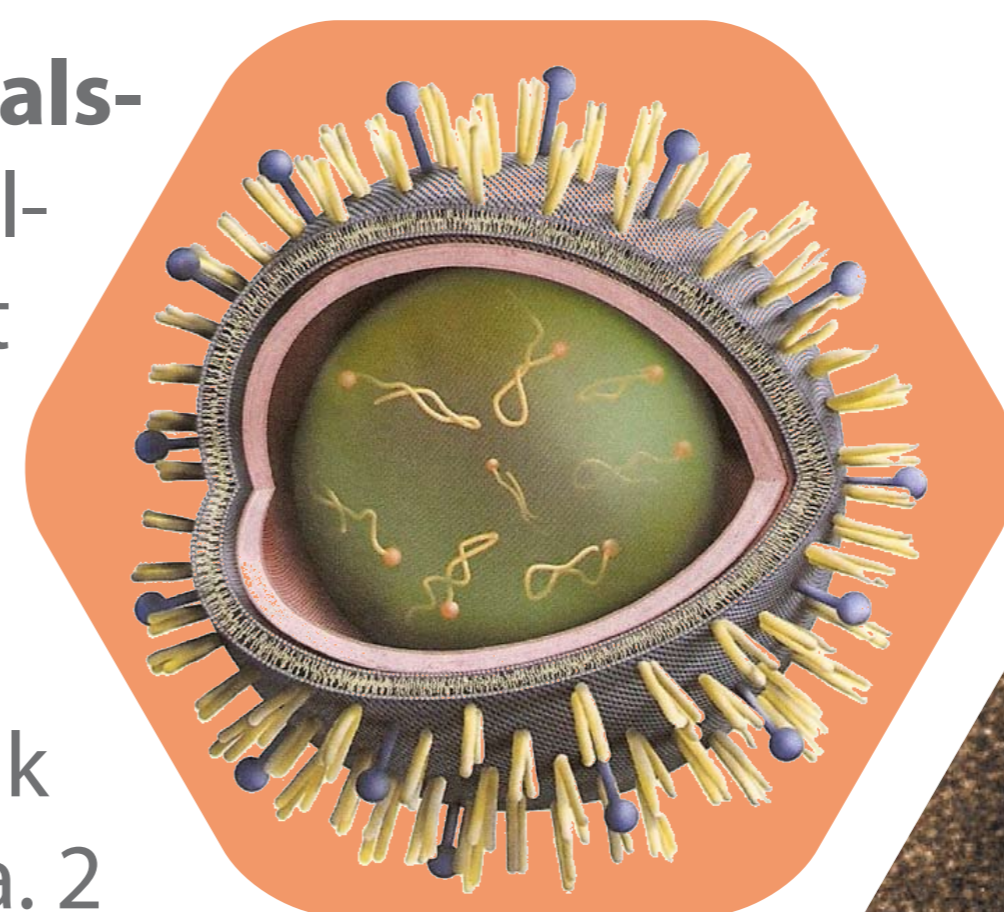


Krebsvorsorge durch Impfung

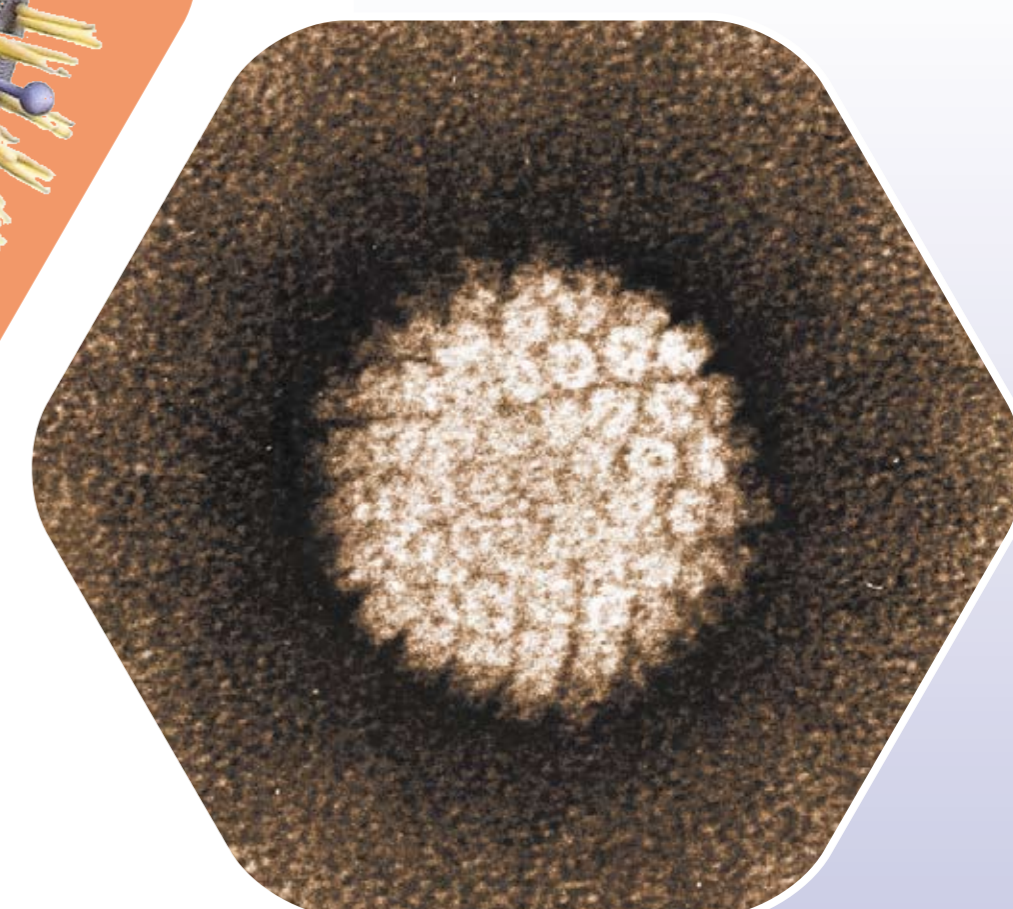
Der HP-Virus

Seit ca. 20 Jahren ist bekannt, dass der **Gebärmutterhalskrebs** (Zervixcarcinom) durch den menschlichen Papillom-Virus (**Human Papilloma Virus = HPV**) verursacht werden kann. Der Übertragungsweg ist in der Regel der Geschlechtsverkehr. Jährlich kommt es zu ca. **6500 Neuerkrankungen**.

Täglich versterben ca. 5 Frauen in der Bundesrepublik an diesem Krebs, d.h. fast **1800 Frauen** pro Jahr. Vor ca. 2 Jahren ist es erstmals gelungen, durch eine Schutzimpfung die Wahrscheinlichkeit, an einem Krebs zu erkranken, deutlich zu senken.



Human Papilloma Virus
(2 Darstellungen)



Impfnutzen

Wird die Schutzimpfung mit der **einmal jährlichen – in jedem Fall sinnvollen – frauenärztlichen Krebsvorsorge** (durch Abstrich des Gebärmutterhalses) kombiniert, wird die Erkrankungswahrscheinlichkeit um den Faktor 100 gesenkt (**Erkrankungsrisiko statt 5% trotz gynäkologischer Krebsvorsorge dann 0,05% mit Impfung!**).

Wer?

Die HPV-Impfung wird von der **Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut** seit März 2007 empfohlen. Die Schutzimpfung hat 3 mal im Abstand von 2 und 6 Monaten zu erfolgen und wird bei jungen Frauen zwischen dem 12. und 17. Lebensjahr auf Kosten der gesetzlichen Krankenkasse durchgeführt. Auch bei sexuell aktiven Frauen (und Männern?) ≥ 18 Jahren ist die Impfung zum Individual- und Partnerschutz sinnvoll.

Wie?

Wie die HPV-Impfung (bis 17. Lebensjahr) wird auch z. B. die Grippe-Impfung (in jedem Alter), die Meningokokken-Impfung gegen Hirnhautentzündung (bis zum 18. Lebensjahr), und die Pneumokokken-Impfung u. a. gegen Lungenentzündung (ab dem 60. Lebensjahr) von der STIKO empfohlen und kann in dieser Praxis als Kassenleistung durchgeführt werden.

